

## **Erste Ideale Scientology Kirche in Südamerika eröffnet**



**Die gewaltige Expansion der Scientology Religion geht weiter voran. Auf dem südamerikanischen Kontinent, in Kolumbiens Hauptstadt Bogotá, wurde Anfang Juli die erste Ideale Scientology Kirche eingeweiht.**

Am 5. Juli 2015 wurde die erste Ideale Scientology Kirche in Südamerika eingeweiht. Die Eröffnung erfolgte vor einem begeisterten Publikum mit rund 2500 Scientologen und bekannten kolumbianischen Persönlichkeiten, die zu diesem feierlichen Anlass in die nationale Hauptstadt Bogotá angereist waren.

Anwesend bei diesem historischen Augenblick war auch David Miscavige,

Vorsitzender des Vorstandes Religious Technology Center, der sich dazu wie folgt äußerte: „Sollte sich jemand von Ihnen fragen, wie dieser Tag zustande kam, dann schauen Sie auf Ihre eigene Passion, die Sie in Bezug auf die Menschheit haben. Denn dies ist ein Ort, wo der Adel einer Seele endlich realisiert werden kann. Das ist eine Scientology-Organisation. Und, ja, dies ist Ihre erste Ideale Org Südamerikas und damit Ihr Tor zur Ewigkeit und zur Unendlichkeit.“

Bogotá liegt in einer fruchtbaren Hochebene der Anden, etwa 2.640 Meter über dem Meeresspiegel, und ist eine blühende Metropole mit fast 8 Millionen Einwohnern. Das neue 8-stöckige Gebäude der Idealen Scientology Kirche steht an markanter Stelle der Stadt im nördlichen Stadtteil Usaquen. Die hochmoderne Architektur des neuen Gebäudes erstreckt sich über 4.460 Quadratmeter und liegt im Mittelpunkt des pulsierenden Geschäfts- und Unterhaltungszentrums.

Die Wichtigkeit dieses Anlasses könnte man an der Bedeutung der Würdenträger messen, die während der Zeremonie anwesend waren: es waren die hochgestellten Persönlichkeiten des kolumbianischen Militärs sowie Würdenträger der obersten Verwaltung anwesend. Die Gemeindemitglieder der Scientology Kirche und deren offizielle Vertreter wurden von Persönlichkeiten wie Lt. Colonel Anstrongh Polania, Chief of the Department of Joint Operational Law, Ministry of Defense; Lt. Colonel Carlos Peña, Coordinator for Anti-Drug Education, Colombian Anti-Narcotics Department; Captain John Galindo, Operations Director, Circle of Aid Technicians Colombia (CINAT); Lt. Colonel Edgar Rojas, Special Ops Commander for Rural Zones, Colombian National Police; und Dr. Sandra Rincón, Advisor to the Ministry of Social Integration, Bogotá City begrüßt.

„Diese Ideale Scientology Kirche setzt ein Zeichen des Friedens und der Vernunft mitten in ein Meer der Verwirrung“, bemerkte Dr. Rincón in ihrem Grußwort. „Die Aktivitäten für soziale Verbesserung, die Sie durchführen, sind von unschätzbarem Wert, und ich muss sagen, dass Sie zum günstigsten Zeitpunkt in diese Stadt gekommen sind.“

Indem er die außerordentlichen Anstrengungen der Scientologen in Bezug auf die Menschenrechte in der ganzen Nation hervorhob, nannte Lt. Colonel Polonia ein Programm, „das bis ganz zum Fundament unserer Behörde reicht: dem kolumbianischen Soldaten. Ein Programm, das in einer klaren und verständlichen Weise die Bedeutung der Wahrung der Menschenrechte lehrt. Indem wir gemeinsam daran arbeiteten, haben wir 80% der kolumbianischen Armee innerhalb von nur 12 Monaten erreicht.“

Zu den Auswirkungen des Corps der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen bemerkte Captain Galindo: „Als ich zum ersten Mal die Ehrenamtlichen Geistlichen sah, beeindruckte mich ihr tiefer humanitärer Geist und ihre Hingabe an ein großes Ziel, wirkliche Hilfe zu bringen. Von diesem ersten Moment an entschied ich, dass wir zusammenarbeiten müssen.“

„Der Weg zum Glückhsein ist ein spektakuläres Werkzeug“, erklärte Lt. Rojas. „Ich las es und las es noch einmal. Es veränderte meine Denkweise. Es hält mich immer motiviert, und ich möchte das auch für andere. L. Ron Hubbards Weisheit hat mir einen Weg gezeigt. Und glauben Sie mir, es ist die Checkliste für das Leben.“

Lt. Colonel Peña fasste bei der Gelegenheit am besten zusammen, als er den Gründer der Scientology Religion, L. Ron Hubbard, ehrte und feststellte, dass Herr Hubbard „der Menschheit jedes erdenkliche Werkzeug für ein erfülltes und glückliches Leben zur Verfügung gestellt hat. Durch sein Vermächtnis, das er uns hinterlassen hat, helfen Sie, bessere Menschen, ein stärkeres Bogotá und ein größeres Kolumbien zu machen.“

Die neue Ideale Scientology Kirche Bogotá bietet allen Besuchern eine Einführung in die Dianetik und Scientology, beginnend mit dem Informationszentrum für die Öffentlichkeit. Die Displays, die mehr als 500 Filme enthalten, präsentieren die Überzeugungen und Praktiken der Scientology Religion sowie das Leben und Vermächtnis von L. Ron Hubbard.

Das Informationszentrum bietet auch eine detaillierte Übersicht über die vielen von Scientology gesponserten humanitären Programme. Dazu gehören eine weltweite Initiative über die Aufklärung der Menschenrechte; ein weitreichendes Drogenaufklärungs-, Präventions- und Rehabilitations-Programm; ein globales Netzwerk von Lese- und Lernzentren; und das Programm der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen, das jetzt die weltweit größte, unabhängige Katastrophenhilfe ist.

Das Zentrum ist den ganzen Tag und abends für Besucher geöffnet. Die neue Ideale Scientology Kirche Bogotá verfügt auch über eine Kapelle, die für Scientology Gemeindeversammlungen, einschließlich der Sonntagsandachten, Hochzeiten und Taufen sowie einer Vielzahl von Veranstaltungen – auch für Mitglieder anderer Konfessionen – offen ist. Die Ideale Scientology Kirche hat ferner mehrere Seminarräume und Klassenzimmer. Eine ganze Etage ist ausschließlich für Scientology Auditing (Seelsorge) eingerichtet.

Mit der Eröffnung in Bogotá wird weiterhin eine explosive Wachstumsperiode fortgesetzt. Damit ist die Scientology Kirche mit mehr als 40 Idealen Kirchen auf allen fünf Kontinenten vertreten. Vor zwei Monaten wurde die Ideale Scientology Kirche Basel (Schweiz) eröffnet.

In der Tat hat für Scientology im vergangenen Jahrzehnt eine größere Expansion stattgefunden, als in den vorangegangenen 50 Jahren zusammen genommen. Und weitere Eröffnungen sind auf dem Weg, die in den kommenden Jahren in Asien, Europa und Nordamerika als kulturelle Epizentren geplant sind.